

Ein klassisches Kinderbuch.

Im Jahre 1719 erschien in England ein Buch, das, gering von Umfang, doch zu denjenigen Geisteserzeugnissen gehört, die auf jeden Leser einen überwältigenden Eindruck machen, deren Inhalt, wenn er einmal mit Verständniß aufgefaßt ist, für alle Zeiten im Gemüthe haftet. Das Buch führt den Titel: *The life and surprising adventures of Robinson Crusoe*, und sein Verfasser ist der als Schriftsteller und Nationalökonom gleich bedeutende Daniel Defoe. Ueber die Aufnahme der Robinson-Erzählung bei ihrem ersten Erscheinen lesen wir in Hermann Hertners Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts: „Der Erfolg des Buches war beispiellos; dasselbe war sofort von Alt und Jung, Hoch und Niedrig verschlungen. Es wurde in fast alle Sprachen der Welt übersetzt; an den Küsten von Botany-Bay wurde es mit demselben Entzücken gelesen wie in dem Gemüth von London und Paris und St. Petersburg; unter dem Namen der Perle des Oceans wurde es ein Lieblingsbuch der Araber.“

Daß aber der Robinson im Besonderen das klassische Buch der Kinderwelt geworden ist, das ist vornehmlich zweien Männern zu verdanken: dem Franzosen J. J. Rousseau und dem Deutschen J. G. Campe. Rousseau machte in seinem Erziehungsbuche „*Emile*“ zum ersten Male auf die Bedeutung der Robinson-Erzählung als einer unübertrefflichen Jugendlectüre aufmerksam; that er dies auch mit einer gewissen Ueberspanntheit und Uebertreibung, so liegt doch tiefe innere Wahrheit in seinen Worten. „Dieses Buch,“ sagte er, „wird das erste sein, welches mein Emil lesen wird; es wird lange seine erste Bibliothek ausmachen und wird stets einen ansehnlichen Platz darin behaupten. Es wird der Text sein, welchem alle unsere naturkundlichen Besprechungen nur zur Erläuterung dienen; es wird bei unseren Fortschritten je nach dem Stande unserer Einsicht zum Prüfstein dienen; und so lange unser Geschmak nicht verdorben ist, wird uns das Lesen desselben alle Zeit vergnügen. Welches ist denn dieses Wunderbuch? Ist es Aristoteles, ist es Plinius, ist es Buffon? Nein, es ist Robinson Crusoe!“ Campe bearbeitete den Robinson für die deutsche Jugend. Er verfolgte bei der Abfassung des